

STADLER AUS BERLIN

17. Oktober 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche berichte ich Ihnen aus Berlin. Eine Sitzungswoche geht zu Ende, geprägt durch viele Termine und spannende Debatten im Deutschen Bundestag. Die Haushaltsverhandlungen für das Haushaltsjahr 2026 sind weiter in vollem Gange. Die Zeit der Verhandlungen ist immer mit vielen Gesprächen verbunden. Unterschiedliche Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Organisationen tragen ihre Interessen vor. Mein Ziel als Haushälterin ist die Unterstützung von Familien, Kindern und Jugendlichen. Am Herzen liegt mir zudem die Demokratieförderung, die von rechten Kräften immer häufiger infrage gestellt wird. Im Bereich der Gesundheit setze ich mich für die Nutzung von Synergieeffekten im Bereich der Prävention ein. Präventionsprogramme sollten zusammengedacht werden, davon profitieren am Ende die Menschen und das Budget im Haushalt.

POLITISCHER WOCHENRÜCKBLICK

Zum Wochenauftritt fand im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Berichterstattergespräch zum Haushaltsentwurf 2026 statt. Dabei wurde der aktuelle Entwurf des Einzelplans vorgestellt und mit den Mitgliedern des Haushaltsausschusses diskutiert. Ziel ist es, die Mittel gezielt dort einzusetzen, wo sie besonders gebraucht werden – etwa bei der Unterstützung von Familien, der Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie beim Ausbau von Programmen, die gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Die Woche folgten Fachgespräche mit wichtigen Akteur:innen aus dem Familien- und Jugendbereich. Dazu zählten die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit (IJAB), die den internationalen Austausch junger Menschen fördert, das Jugendforum youpaN, das Jugendlichen eine starke Stimme in der Bildung für nachhaltige Entwicklung gibt, sowie das DeZIM-Institut, das zu Integration, Migration und gesellschaftlicher Vielfalt forscht. Ziel dieser Gespräche war es, gemeinsam Wege zu finden, wie Haushaltsmittel eine zukunftsorientierte Familien- und Jugendpolitik stärken und gesellschaftliche Innovationen unterstützen können.

MÜTTERGENESUNG IM FOKUS

Auch die gesundheitliche Unterstützung von Familien und pflegenden Angehörigen war Thema dieser Woche. Beim parlamentarischen Frühstück des Müttergenesungswerks, eröffnet durch Schirmherrin Elke Büdenbender, wurden Wege diskutiert, wie Menschen mit Sorgeverantwortung ihren gesetzlichen Anspruch auf Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen besser wahrnehmen können. Wichtige Punkte waren dabei die langfristige finanzielle Absicherung der Beratungsstellen sowie die Unterstützung gemeinnütziger Kliniken bei Bauprojekten – zentrale Voraussetzungen für eine verlässliche Gesundheitsversorgung.



BESUCH DER WOCHE

Darüber hinaus war eine Jugendgruppe der Bildungsstätte Winsen zu Gast im Deutschen Bundestag. Im Gespräch diskutierten die Jugendlichen aktuelle politische Fragen und erhielten Einblicke in die parlamentarische Arbeit.

MEIN TERMIN MIT PETA



Ein weiterer wichtiger Termin war ein Austausch mit Tina Florut, Vertreterin der Tierschutzorganisation PETA. Im Zentrum des Gesprächs stand die Frage, wie tierversuchsfreie Forschungsmethoden stärker gefördert und in der Praxis vorangebracht werden können. Moderne Verfahren wie Organoide oder Organchips bieten nicht nur aus ethischer Sicht große Vorteile, sondern auch wissenschaftlich und wirtschaftlich: Sie liefern genauere Ergebnisse, sind besser auf den Menschen abgestimmt und können langfristig Kosten in Forschung und Industrie reduzieren.

MEINE HIGHLIGHTS DER WOCHE

- AUSTAUSCH MIT PETA ZU TIERVERSUCHSFREIER FORSCHUNG
- BESUCH DER BILDUNGSSTÄTTE WINSEN
- BEGLEITUNG DER WIRTSCHAFTSJUNIoren AUS DEM LANDKREIS HARBURG

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Svenja Stadler'.